

Notieren Sie, über welche Lagerart nach Bauform, Standort und Lagerplatzzuordnung das Cateringunternehmen verfügt. Nützen Sie die Informationen auf den nächsten drei Seiten.

Informationen zu weiteren Möglichkeiten, Lagerarten zu unterscheiden, finden Sie in der TRAUNER-DigiBox.

2 Lagerarten (Lagersysteme)



„Neben unserer Großküche haben wir einen Kühl- und einen Lager-raum, wo sich alle unsere Waren befinden. Obwohl unser Angebot an Speisen und Getränken sehr groß ist, achten wir darauf, dass jede Produktgruppe ihren fixen Platz im Lager hat.“

Eine **optimale Lagerorganisation** ist eine strategische Entscheidung des Unternehmens.

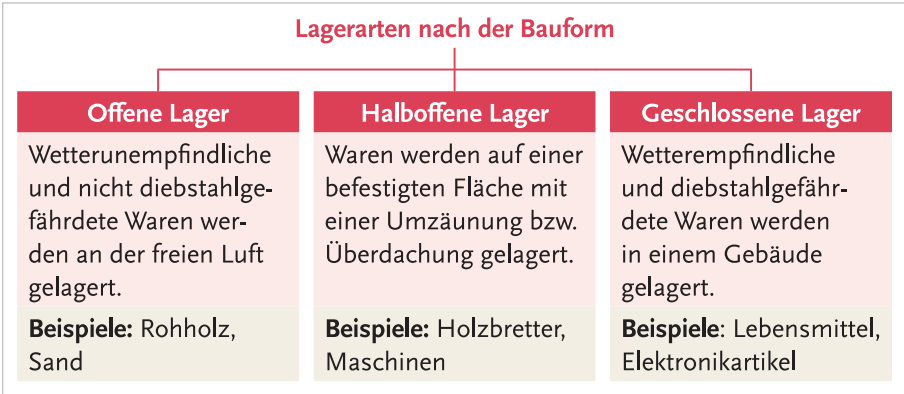
- DAS SOLLTEN SIE SPEICHERN**
- Eine **Lagerart** ist für ein Unternehmen **passend**, wenn
- die Lagerfläche optimal genutzt wird,
 - die Waren sicher gelagert und rasch gefunden werden,
 - die innerbetrieblichen Transportwege optimiert und
 - die Lagerkosten minimiert sind.

Lagerarten lassen sich hinsichtlich mehrerer Kriterien unterscheiden.



2.1 Unterscheidung nach der Bauform

Nach der Bauform unterscheidet man folgende Lagerarten.



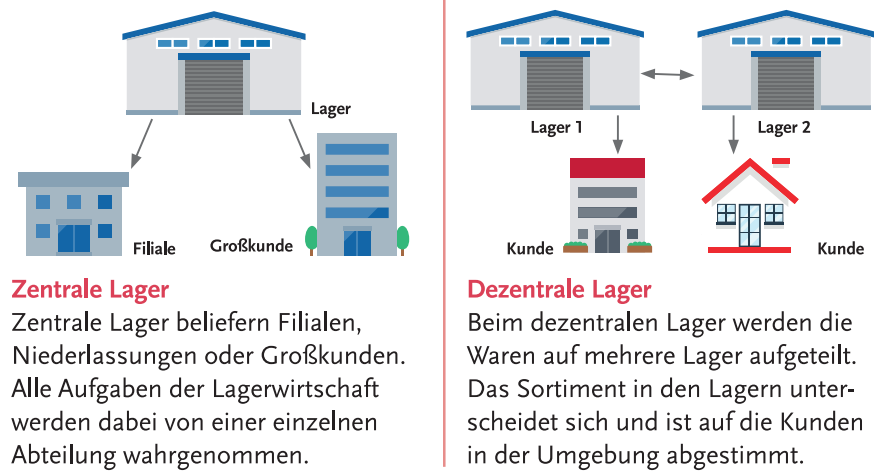
Aha!
Geschlossene Lager haben verschiedene Unterarten. Hierzu zählen z. B. Flachlager, Hochregallager, Silolager oder Gefahrenstofflager.

Details zu den Lagerarten erfahren Sie hier: www.trauner.at/lagerart_bauform

2.2 Unterscheidung nach dem Standort

- DAS SOLLTEN SIE SPEICHERN**
- Bei Unternehmen mit mehreren Standorten stellt sich die Frage, ob das Lager **zentral** oder **dezentral** geführt werden soll.

Lagerarten nach dem Standort



Ein **zentrales Lager** hat gegenüber dem dezentralen Lager folgende Vor- und Nachteile.

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">■ Geringere Lager- und Personalkosten, da nur ein Lager erforderlich ist■ Effiziente Organisation und Verwaltung des Lagers■ Hohe Warenverfügbarkeit■ Geringere Mindestbestände durch Zusammenfassung von Sicherheitsbeständen und damit eine geringere Kapitalbindung	<ul style="list-style-type: none">■ Längere Transportwege zu den Kunden■ Höhere Transportkosten (besonders bei schlechter Standortwahl)■ Geringere Lieferflexibilität■ Schlechte Anpassungsfähigkeit bei geänderten Situationen (z. B. Zusatzaufträge, Maschinenausfälle)

Beispiel: zentrales und dezentrales Lager bei SPAR
Die SPAR Österreichische Warenhandels-AG hat acht dezentrale Lager auf ganz Österreich verteilt und ein Zentrallager in Wels. Dadurch gelangen frische Lebensmittel aus der jeweiligen Region schnell vom Produzenten ins Lager und danach zu den Märkten. Das Zentrallager für lang haltbare Waren wiederum stellt die Warenverfügbarkeit sicher und bündelt Transportwege.

Die Vorteile des zentralen sind die Nachteile des dezentralen Lagers. So muss z. B. in jedem dezentralen Lager ein Mindestbestand vorhanden sein, wodurch die Kapitalbindung höher ist.



Das Zentrallager von Spar in Wels – daneben hat das Unternehmen noch acht weitere dezentrale Lager.